

3. 1429. (1)

Nr. 4669.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 23. Juli l. J. zu Studenz verstorbenen Herrschaft Raitenbrunner Mühlenpächters Michael Weir, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen vermögen, und auch jene, welche in diejen Nachlaß etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 14. August l. J., früh um 9 Uhr vor dem gefertigten k. k. Bezirksgericht ausgeschriebenen Tagssatzung, und zwar erstere mit ihren nöthigen Rechtsbegehren, bei Vermeidung der im §. 814 angeordneten Folgen, letztere aber so- gewiß zu erscheinen, als sie widrigens zur Ein- zahlung ihrer Schulden sogleich im ordentlichen Rechts- wege belangt werden würden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 2. August 1849.

3. 1455 (1)

Nr. 2480.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den un- bekannt wo befindlichen: Ursula Dimnik, verwitweten Modic, Valentin Kozar von Lasie, Jovica Predovic und Jovia Nakovic, oder ihren gleichfalls unbekann- ten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Joseph Modic von Pfarr D- lak die Klage auf Verjähr- und Erloischenerklärung ihrer, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Schnee- berg sub Urb. Nr. 252, Rec. Nr. 226 vorkommen- den $\frac{1}{2}$ Hube haftenden Rechte und Ansprüche, und zwar: aus dem zu Gunsten der Ursula Dimnik ver- witweten Modic in Hühnerdorf, ob 200 fl. d. W. sammt 4% Zinsen seit 21. Juni 1786 und Kosten pr. 22 fl. 27 kr. intabulirten Urtheile des D. G. Schneeberg ddo. 8. April 1791 aus dem zu Gun- sten des Valentin Kozar von Lasie ob des 4% Ka- pitals pr. 107 fl. 6 kr. d. W. intabulirten Schwur- scheine ddo. 30. September 1791, und aus den zu Gunsten des Jovica Predovic und Jovica Nakovic Handlungsgespäne, ob 228 Kronen à 7 Siebzehner, oder 452 fl. 12 kr. intabulirten Schwurscheine ddo. 5. März 1788, angebracht, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung auf den 18. October 1849 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Ge- klagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn An- ton Bach von Schneeberg zu ihrem Curator ausge- stellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und über- haupt in Alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Be- ge einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Ver- theidigung dienlich erachten würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden recht- lichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 13. Juli 1849.

3. 1454. (1)

Nr. 1793.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral- Herrschaft Laibach wird bekannt gemacht:

Es haben über Einschießen der Fr. Elisabeth Samnig von Bauchen, wider Hrn. Lukas Mure von Altsack, und in Erledigung des Tagssatzungs-Proto- colles vom 27. Juni 1849, auf Grundlage der Li- citationbedingnisse ddo. 23. Jänner 1848 in die ex- cutive Realisation des im Grundbuche der k. k. Ca- meral-Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 538 vorkom- menden Neuhauses zu Bauchen Cons. Nr. 35 sammt An- und Zugehör auf Gefahr und Kosten des Hrn. Lukas Mure gewilliget, und hiezu eine einzige Tag- satzung auf den 29. August d. J. um 10 Uhr Vor- mittag in loco der Realität mit dem Anhange be- stimmt, daß diese Realität auch unter dem bei der ersten Feilbietung erzielten Meistbote pr. 1012 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungs- Protocoll und die Licitationbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1849.

3. 1453. (1)

Nr. 2400.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird hi- mit kund gegeben:

Man habe über Ansuchen des Jakob Remig von Rupp, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Oc-

tober 1847, 3. 4408, execut. intab. 16. September 1848 schuldigen 52 fl. 35 kr. sammt 4% Verzugs- zinsen seit 20. April 1847 und zweifachten Klags- kosten pr. 5 fl. 30 kr. dann der Executionskosten, die executive Feilbietung der, der Anna Ribizich gehörigen, zu Kotzig sub Haus-Nro. 46 gelegenen, im Grund- buche des Gutes Möstern sub Urb. Nro. 263 vorkom- menden, gerichtlich auf 669 fl. 10 kr. geschätzten Kai- sawe und Mühle sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, auf den 3. Juli, 3. August und 3. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese bei der 1ten und 2ten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzwert, und nur bei der 3ten auch unter demselben werden hin- angegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationbedingnisse können taglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1849. Nr. 4149.

4 nmer t u n g. Zu der ersten und zweiten Tagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen; es wird daher am 3. September l. J. zur dritten Feilbie- tung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 5. August 1849.

3. 1427. (3)

Nr. 1519.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit kund gegeben: Es sey die executive Feilbietung des, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 78 und 79 vorkommenden, dem Hrn. Joseph und der Frau Caroline Lackner gehörigen, laut Schätzungs- protocoll vom 27. März l. J., 3. 852, auf 1669 fl. geschätzten Hauses in Gurkfeld, so wie der in eben diesem Protocolle auf 58 fl. geschätzten Fahrnisse, we- gen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Sept. 1848, executive intabulirt 24. Jänner 1849, dem Hrn. Eduard Knes von Neuhaus, als Cessionär des Hrn. Ferdinand Freiherrn v. Dienersperg schuldigen 500 fl., der seit 12. Mai 1848 laufenden 4% Ver- zugszinsen, so wie der seit 12. November 1847 bis 12. November 1848 rückständigen 5% Interessen von dem Capitale pr. 1900 fl. und Klagskosten pr. 17 fl. 44 kr. bewilliget worden, und zu deren Vor- nahme 3 Tagssatzungen, und zwar auf den 22. Au- gust, 21. September und 23. October 1849, jedes- mal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität und die Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchs-tract und die Licitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 30. Mai 1849.

3. 1436. (3)

Nr. 2265.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte, als Ab- handlungsinstant, wird hiemit bekannt gegeben: Daß zur Anmeldung aller, wie immer Namen habenden Ansprüche an den Nachlaß des am 21. Juli 1849 zu Förschach verstorbenen Halbhüblers, Geger Eufezich, die Tagssatzung auf den 27. August d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 814 v. G. B. angeordnet wurde.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. Juli 1849.

3. 1432. (3)

Nr. 736.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Came- ral-Herrschaft Jodis wird hiemit kund gemacht:

Es habe Bartelmä Koller von Jodis, für sich und als Nachhaber seiner Geschwister Johann, Joseph, Casper, Valentin, Franz, Anton und Maria Koller, physische Besitzer der zu Jodis ps. Nr. 104 liegenden Realität, gegen Andreas Muck unbekann- ten Aufenthaltes und dessen allfällige Erben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Rea- lität angebracht und um richterliche Hilfe gebeten; Zur Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes wurde mit Bescheid vom 19. Juli l. J., Nr. 736, die Tagssatzung auf den 24. October l. J. früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmt und zum Vertre- ter des unbekannt wo befindlichen Andreas Muck und dessen unbekannter Erber, Hr. Johann Sellen, zu Jodis aufgestellt.

Hievon wird Andreas Muck und dessen unbe- kannte Erben zu dem Ende erinnert, daß sie bei die- ser Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder ihrem Curator die Behelfe an die Hand zu geben

haben, widrigens mit demselben dieser Rechtsgegen- stand nach der Gerichtsordnung verhandelt werden wird. K. K. Bezirksgericht Jodis am 19. Juli 1849.

3. 1449. (2)

Deinst-Antrag.

Ein Mann ohne Familie, der krainischen Sprache kundig, der mehrere Jahre als Lehrer und Organist, dann Musiklehrer angestellt war, alle Streich- und Blasinstrumente, dann die Guitare geläufig spielt, und gründlich componirt, wünscht als Lehrer, Organist, Musiklehrer oder auch als Hausinformator aufgenommen zu werden.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs- Comptoir.

3. 1423. (3)

Bis spätestens 1. October d. J. soll der am reizenden Beldefer-See in Oberkrain gelegene, sich der stärk- sten Frequenz erfreuende Gasthof „Petran“ in Seebach, mit Wirth- schaftsgebäuden, Garten, Stallung und Zugehör aus freier Hand ver- kauft werden.

Das Nähere ist bei der Eigen- thümerin, Frau Gertraud Kliner an Ort und Stelle zu erfragen.

3. 1411. (3)

Musik-Anzeige.

Unterzeichneter, vormalß Ca- pellmeister, sodann Chormeister der Liebertafel zu Klagenfurt, gibt sich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in Lai- bach eingetroffen, um hier im Piano- fortespiel-, Gesang-, Generalbass-, Harmonie- und Compositions-Lehre nach dem Systeme des Wiener Con- servatoriums, aus dem er hervorge- gangen, Unterricht zu ertheilen.

Nähere Auskunft in seiner Woh- nung, deutsche Gasse Nr. 183, 2. Stock rechts, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens.

Alfred Rhom.

3. 1450. (2)

A n z e i g e.

In einer gemischten Waaren- handlung am Lande wird ein Lehr- jung aufgenommen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs- Comptoir.

3. 1447. (2)

U n t e r r i c h t
in der slovenischen Sprache.

Gegen billiges Honorar wird Unterricht in der slovenischen Sprache ertheilt. Nähere Aus- kunft ertheilt Hr. Leopold Kremzar, Buchbinder in Mally'schen Hause.

Laibach am 8. August 1849.

3. 1438. (3)

Wohnung zu vermietthen.

In der Karlstädter-Vorstadt Nr. 8 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus zwei gro- ßen Zimmern mit Flügeltüren auf die Gasse, einem großen und einen kleinen Zimmer in den Hof, großer lichten Küche, Holzlege, Boden und Keller zu verlassen, und noch vor Michaeli zu beziehen. Auskunft hierüber im benannten Hause 1. Stock, links.